

weitere Briefe aus der Fastenzeit 1060 mit seinem Verzicht, epist. 2,8 an Hildebrand, in dem er ihm das Bistum zurückgibt und epist. 4,1 an einen Albert, in welchem Lucchesi den von Damiani selbst eingesetzten Vikar für Ostia sieht. Der Text freilich: *Nobis . . . animae sunt commissae, quae sicut a deo mihi, sic a me commendatae sunt tibi*⁴⁹⁾, scheint doch nicht recht tragfähig für diese Interpretation. Doch wurde anscheinend sein Verzicht nie anerkannt; noch im Jahre 1070 antwortet er einem Mönch Johannes, der ihm Vorwürfe darüber macht, daß er sein Bischofsamt verlassen wolle⁵⁰⁾, und am 7. Oktober 1070 bestätigt Alexander II. den Besitz des Klosters S. Maria in Florenz . . . *episcopi Petri Damiani Hostiensis confratris et Cardinalis nostri interventu*⁵¹⁾.

Einen weiteren Beitrag zur Lebensgeschichte Damianis gibt Giovanni Lucchesi⁵²⁾, der alle bekannten Reisen und die Bedingungen, unter denen sie erfolgten, zusammenstellt. Das ergibt eine Fülle von Material, das über die für Damiani wichtigen biographischen Daten hinaus auch noch manche allgemeinen kulturhistorischen Aufschlüsse bringt; es sei als Beispiel verwiesen auf die Hinweise auf die Klosterbibliothek von S. Giovanni di Acereta. In dem hier verfaßten Brief 5,13 kann Damiani zwar Ambrosius, Gregor, Leo und auch Konzilsbeschlüsse mit Hilfe der dort vorhandenen Literatur zitieren, klagt aber dennoch über das Fehlen des gewohnten *Corpus canonum*⁵³⁾. Ebenfalls Giovanni Lucchesi⁵⁴⁾ wertet eine in dieser Hinsicht bisher eher im Hintergrund stehende Quellengruppe für Damianis Biographie aus, die Sermonen. Wiederum gewinnen wir dadurch eine Reihe neuer Hinweise, wie den auf eine Reise Damianis nach Venedig im Jahre 1040, oder eine andere nach Frankreich im Jahre 1063. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang schließlich noch ein beim Kongreß in Ravenna viel beachteter Vortrag von Lester Little⁵⁵⁾, der sich um eine Aufhellung der Jugend Damianis und um die Klärung der Widersprüche zwischen der Lebensbeschreibung Johannes' von Lodi und den eigenen

⁴⁹⁾ Migne PL 144, 297B.

⁵⁰⁾ Epist. 6,25, Migne PL 144, 413 f.; zur Datierung: Lucchesi, *Per una Vita* Nr. 184 und 223.

⁵¹⁾ JL Nr. 4678; It. Pont. 3 (1908) S. 27 Nr. 1, Migne PL 146, 1358B.

⁵²⁾ G. Lucchesi, *I viaggi di Pier Damiani*, in: *San Pier Damiani* [wie Anm. 1] S. 71–91.

⁵³⁾ Migne PL 144, 360D.

⁵⁴⁾ G. Lucchesi, *Il Sermonario di S. Pier Damiani come monumento storico, agiografico e liturgico*, in: *Studi Gregoriani* 10 (1975) S. 7–67.

⁵⁵⁾ L. Little, *The Personal Development of Peter Damian*, in: *Order and Innovation in the Middle Ages. Essays in Honor of Joseph R. Strayer* (1976) S. 317–341. Vom Vf. erhielt ich freundlicher Weise des Ms. seines Beitrages noch vor der Drucklegung.